



Gemeindebrief



der Pella-Gemeinde Farven und der Martin-Luther-Gemeinde Stade

März - Juli 2026



Krippenspiel am Heiligabend



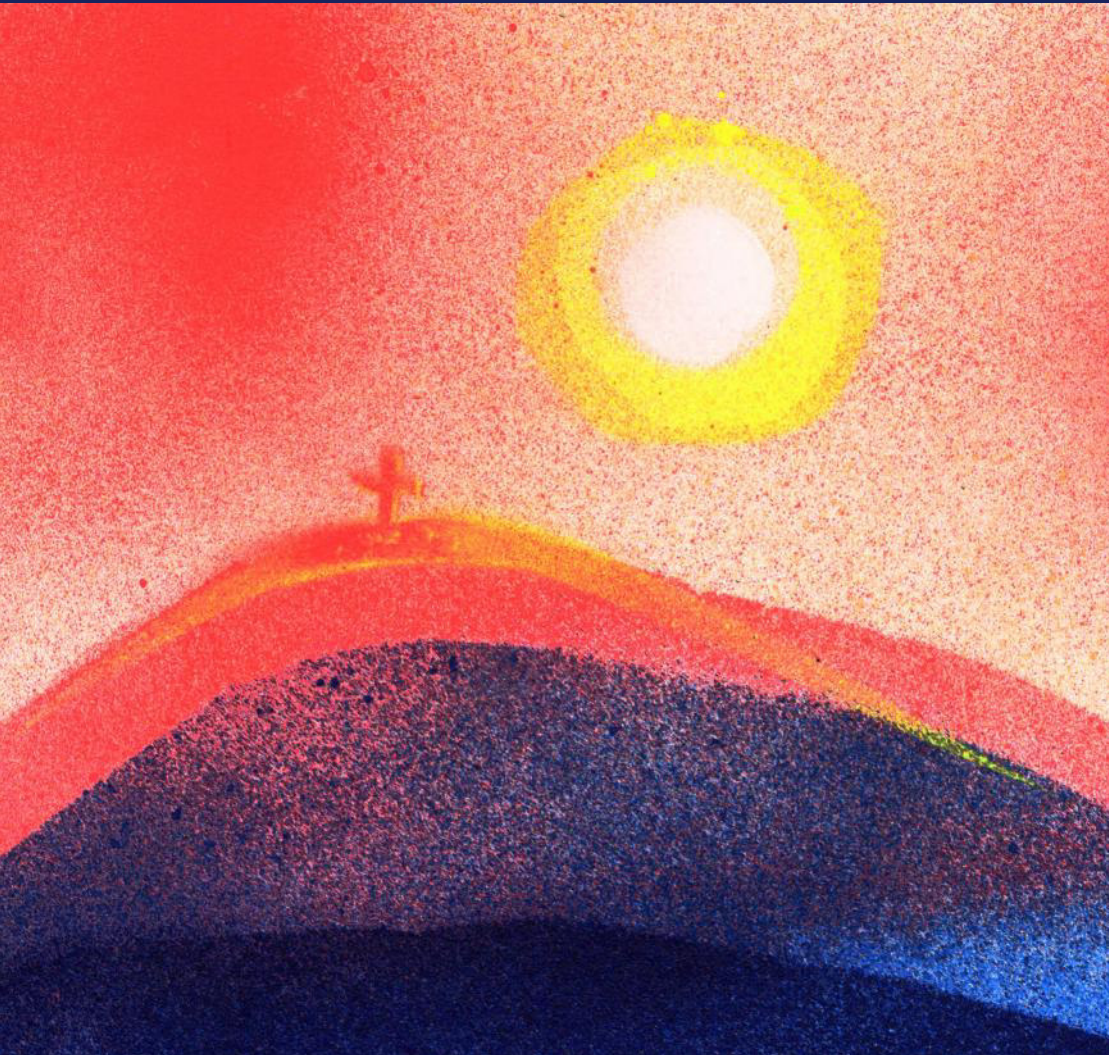
Theaterstück der Pepsis



Posaunenchor auf dem Weihnachtsmarkt



Spendenübergabe beim Hospiz



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Impressum

Herausgegeben von der Pella-Gemeinde Farven
und der Martin-Luther-Gemeinde Stade

Redaktion: Pastor Burkhard Kurz, Ernst Wehber (ernst.wehber@ewetel.net),
Tabea Winkelmann, Klaus Borchers, Sieglinde Gerdes

Selbstständige Evangelisch-Lutherische Pella-Gemeinde Farven Alte Dorfstr. 16, 27446 Farven

Bankverbindung: IBAN: DE03 2415 1235 0000 2462 56
Pella-Stiftung: IBAN: DE67 2415 1235 0028 0046 61
Baukonto: IBAN: DE05 2415 1235 0075 2006 42

Pastor: Burkhard Kurz **Telefon:** 04762 551
E-Mail: farven@selk.de **Internet:** www.selk-farven.de
Kirchenvorstand: Andreas Röbbcke 04762 184361, Hans-Hinrich Borchers 04284 926680,
Martina Dittmer-Ziegler 04263 8515, Werner Borchers 04284 1335, Meik Wellbrock 04761 923398,
Hermann Borchers 04284 8117, Ulrike Wehber 04762 646

Martin-Luther-Gemeinde Stade Lange Reihe 6, 21680 Stade
Bankverbindung: IBAN: DE05 2415 1116 0000 1109 16
E-Mail: Stade@selk.de **Internet:** www.selk-stade.de
Kirchenvorstand: Klaus Ney 04141 45269, Sieglinde Gerdes 04141 981660
Falko Jentsch 04184 888713

Liebe Gemeindeglieder und Leser
dieses Gemeindebriefes,

wenn mir jemand den Auftrag geben würde einen Satz mit den Worten „Hoffnung“, „fest“ und „sicher“ und „Seele“ zu schreiben, käme ich ins Grübeln. Passt das für mich zusammen, Sicherheit und Hoffnung? Hat die Seele einen Anker, der sie irgendwo festmacht?



Und doch macht mir der Monatspruch für den Monat Mai Mut.

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Hebräerbrief 6, 19)

Bei Hoffnung denken wir oft an etwas Unsicheres. Man hofft halt darauf. Aber ist es nicht doch wirklich anders, dass Hoffnung immer einen Grund braucht? Man bräuchte so manches Fußballspiel nicht zu beginnen, wenn man nicht doch die Hoffnung auf einen Erfolg hätte. Eine Reise, vor allem wenn sie mit dem Fahrrad unternommen wird oder zu Fuß, hatte ohne die Erwartung, dass man ankommt, keinen Sinn. Wer einen Kredit aufnimmt, um ein Haus zu bauen oder um sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen, tut das in der begründeten Hoff-

nung, dass das Unternehmen gelingt.

Im Glauben ist unsere Hoffnung auch begründet: im Zeugnis derer, die die Botschaft im Namen Gottes weiter erzählen. Am Ende begründet Gott die Hoffnung. Unser ganzes geistliches und gemeindliches Leben ist zum einen ein Weitergeben dieser Hoffnung und zum anderen das Prüfen und Erproben der Hoffnung, die wir haben.

Welche Hoffnung schenkt uns unser Glaube?

Das Evangelium erzählt davon, dass Gott uns in Jesus von Nazareth ganz nahekommt. Er wird Mensch, erzählt, leidet und stirbt. Und er wird uns dadurch zum Heiland, zum Christus. Der uns sagt und bezeugt, wenn du an mich glaubst, ist dir Gott nah und der Himmel steht dir offen. Und in den Sorgen und Problemen des Lebens

gibt er uns Orientierung. Das habe Menschen vor uns erfahren und geglaubt und wir sind festgemacht in dieser Hoffnung. So dass unsere Seele wie ein Ballon zu ihrem Ziel unterwegs ist. So als ob sie da schon verankert wäre.

Es grüßt Sie/dich herzlich in dieser Hoffnung dein/Ihr Pastor



Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Das wollen wir in diesen Wochen bedenken und feiern. Unser Gott schenkt uns eine begründete Hoffnung.

Gruppe	Termine	Ansprechpartner/innen	
Kirchenvorstand	1. Di. i. Mo.	Burkhard Kurz	04762 551
Posaunenchor	Do. 19:30 Uhr	Werner Borchers	04284 1335
UHU Chor	Mo. 19:30 Uhr (14-tägig)	Claudia Wegner	04281 950287
Flötenkreis	Di. 20:00 Uhr	Hanna Borchers	04284 8117
Frühstückstreff	Do. 9:30 Uhr nach Absprache	Margarethe Rathjen	04761 6686
TEA Time	Monatl. Fr. o. Sa.	Anne Kurz	04762 551
Pepsis	Wöchentl. So. 18:00 Uhr	Simon Poppe	04762 564
Kinderstunde	Mi. 16:30 Uhr (14-tägig)	Silke Poppe	04762 564
Pella Zwerge	Do. 15.30 Uhr (14-tägig)	Tabea Winkelmann, Kiara Müller	
Gitarrengruppe	Mo. 18:30 Uhr (14-tägig)	Elke Wehber	04762 8295
Kreativkreis	nach Absprache	Anne Kurz	04762 551



Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

JOHANNES 20,29

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe trottet an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach gesehnt.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle

Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH

Name, Wohnort, Familienstand, Alter, Beruf

Paul Heinrich Kurz Dortmund, ledig, 29,
Mechatroniker / Richtung Aufzugtechnik

**Was machst du in der Kirchengemeinde?**

Posaunenchor, Technikteam und wenn ich mal da bin helfe ich, wo ich helfen kann

Welches ist dein Lieblingslied?

Christlich: Meine Zeit steht in deinen Händen

Was gefällt dir gut an deiner Gemeinde?

Ich gehöre nicht zur Gemeinde. Aber wenn ich dann mal da bin fühlt man sich herzlich willkommen und man ist gerne dort. Was ich wirklich schön finde ist. Das sich jeder in der Gemeinde den ich bisher erlebt habe sehr einsetzt in jedem Bereich.

Welche Hobbys hast du?

Fußball, Handball, Darts, Sport allgemein, Jugendarbeit, bin da sehr vielfältig

Deine Stärke(n)? Für andere da sein.**Verrätst du auch deine Schwäche(n)?** Bin nicht so sprachbegabt.**Was motiviert dich?** Spaß und Freude am Leben.**Was liest du gerade?** Nichts, bin nicht so die Leseratte**Dein Leibgericht?** Steak, Kartoffeln und Gemüse**Gibt es etwas, das du gar nicht essen magst?** Lakritz**Worüber kannst du dich so richtig ärgern?**

Ärgerlich finde ich, sich zu streiten und sich gegenseitig zu hassen. Den Sinn von Krieg finde ich unlogisch und total unnötig. Sich gegenseitig fertig zu machen und dem Anderen Dinge wegzunehmen, die sich einer hart erarbeitet hat.

Wo bleibst du beim "Zappen" im Fernsehen hängen?

Oft bleibt man bei Serien oder Filmen hängen die man schon mal gesehen hat.

Gemeindeversammlung am 25. Februar 2026

Am 25. Februar fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Nach der Begrüßung folgten die Berichte: Gemeindebericht, Finanzbericht, Bericht der Finanzkommission, der Pella Stiftung und der Baukommission.

Danach standen die folgenden Wahlen an:

Wahl in den Kirchenvorstand, hier standen für zwei Plätze, **Lioba Dittmer** und **Hermann Borchers** zur Wahl. Beide wurden gewählt.

Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers, hier wurde **Bianca Fricke** gewählt

Wahl eines/einer Synodalen für die KBZ-Synode, **Michaela Heins** wurde gewählt

Im Anschluss berichteten die Verantwortlichen aus den Gruppen.

Zum Abschluss standen 4 Anträge zur Abstimmung an.

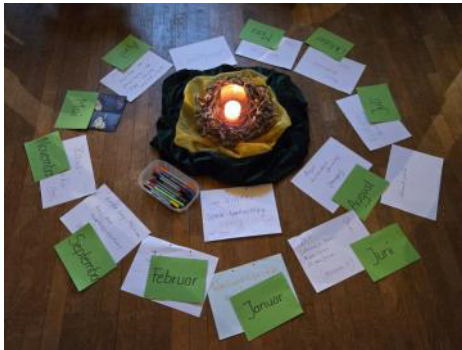
1. Antrag zur Umlagezahlung an die SELK ab 2027
2. Antrag Pflasterung vor der Kirche
3. Antrag Antependienerneuerung
4. Änderung der Gemeindehausordnung

Alle Anträge wurden ohne Gegenstimme angenommen



TEA Time für sie! – die Planung für 2026 steht

Am 20. Februar trafen sich 17 Teilnehmerinnen der TEA Time für sie! Gruppe, um in gemütlicher Runde das neue Jahr zu planen. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, Ideengeber



und Organisierer. Das neue TEA Time Jahr kann sich wieder sehen lassen. Hier ein kurzer Überblick: **März:** Präsentation zum Weltgebetstag 2026 über Nigeria; **April:** Kathedrale von Chartres –Bilder und Geschichten;

Mai: Besuch eines der ältesten Museen in Niedersachsen in Scheeßel mit Infos über den Blaudruck; **Juni:** Besichtigung der Algenfarm in Rockstedt; **Juli:** Ausflug zur Festung Grauer Ort; **August:** Torfkahnfahrt mit Informationen und Kaffeetrinken in Gnarrenburg; **September:** Besuch im Kiekeberg Museum; **Oktober:** Eroberung der Burg Bederkesa; **November:** Vorschläge für eine naturheilkundliche Hausapotheke. Im **Januar** wollen wir wieder, wie schon zur Tradition geworden, gemütlich nachweihnachtlich basteln und im **Februar** endet das TEA Time Jahr mit der neuen Jahresplanung.

Unser Ziel ist es, Gemeinschaft zu haben und Schönes gemeinsam zu erleben. Wir freuen uns immer über neue Teilnehmerinnen. Bei Interesse gerne bei Anne Kurz melden. Frauen jeden Alters sind herzlich willkommen!



Kohl- und Schnitzeltour

Am 15. Februar fand direkt im Anschluss an unseren Gottesdienst unsere diesjährige Kohl- und Schnitzeltour in Ohrel statt.

Bei bestem Winterwetter machten sich rund 60 Gemeindemitglieder – Jung und Alt – gemeinsam auf den Weg.

Gut gelaunt und bestens eingepackt wanderten wir etwa eine Stunde durch die winterliche Landschaft. Die frische Luft, viele nette Gespräche und das Miteinander machten den Spaziergang wieder zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis.

Im Anschluss kehrten wir bei Gastwirt Reiner Steffens ein, wo wir uns mit Grünkohl und Schnitzel stärken konnten und in gemütlicher Runde setzte sich die gute Stimmung fort.

Es war ein rundum gelungener Tag mit viel Gemeinschaft, Bewegung und einem leckeren Essen. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour!



MINA & Freunde



PAUL GERHARDT

AUF, AUF, MEIN HERZ, MIT FREUDEN

*Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.*

EG 112,1



(Postumes) Porträt Paul Gerhardt
(Gemälde, Geschenk von Friedrich
Wilhelm IV. zur Einweihung der
Paul-Gerhardt-Kapelle), 1844

Wann haben Sie sich mal so richtig von Herzen gefreut? Momente der Freude sind kostbar. Denn sie geben mir Kraft, auch die dunklen Seiten des Lebens zu bestehen. In einem psychologischen Wörterbuch steht: „In der Freude werden Dinge, Personen und Situationen als Geschenk erlebt.“ Ich kann es mir also nicht erarbeiten, dass ich mich freue. Aber ich kann mich für Dinge öffnen, die mir Freude machen.

Paul Gerhardt (1607–1676) öffnet mit vielen seiner Lieder ein Fenster für die Freude. Mit seinem Osterlied lenkt der Liederdichter meine Gedanken und Gefühle auf die Osterbotschaft. Und die Osterbotschaft ist eine absolute Freudenbotschaft. Denn das Unvorstellbare ist geschehen: Jesus, der so viel hat leiden müssen, der qualvoll am Kreuz gestorben ist – Jesus ist von den Toten auferstanden!

*Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.*

EG 112,2

Freude hat das gesamte Leben von Jesus aus Nazareth bestimmt. Deshalb hat man auch die Lebensbeschreibungen von Jesus „Evangelii-

um“ genannt: „Frohe Botschaft“. Die Osterfreude aber ist eine besondere Freude. Denn die Osterfreude ist der Grund für alle Freude, die mit Jesus zusammenhängt. Seit der Auferstehung Jesu von den Toten ist all das, was Jesus vorher getan hat, in einer besonderen Weise beglaubigt – in göttlicher Weise.

Die von Jesus ausgehende Freude kennt keine Grenzen. Sie setzt sich durch – bis heute. Denn mit Jesu Auferstehung hat auch für mich die große Wende stattgefunden. Nicht die lebensfeindlichen Mächte, die einem ungeheurer zusetzen können, behalten die Oberhand, sondern das Leben. Nicht Krankheit, Einsamkeit, Versagen, eigene Schuld und Tod behalten das Sagen über mich, sondern der auferstandene Jesus Christus. So bezeugt es die Bibel, die Frohe Botschaft. Davon war auch Paul Gerhardt überzeugt.

*Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist.*

EG 112,3

REINHARD ELLSEL

Themenvormittag

am 25.04.2026

Bethlehemsgemeinde Bremen

Ludwig-Roselius-Allee 95, 28329 Bremen

Vergeben heißt, sich selbst Gutes zu tun

Referentin: Andrea Schulz, Diplom-Psychologin



Ablauf:

10.00 Uhr Morgenandacht

10.15 Uhr kleines Zweitfrühstück

11.00 Uhr Referat: Vergeben heißt, sich selbst Gutes zu tun

12.30 Uhr Zeit zum „Verdauen“ und für Gespräche

13.00 Uhr „Es ist noch Suppe da“

Beitrag pro Person: 10 €

Anmeldung wäre schön bei:

Dorit Schmidt, Diakoniebeauftragte SELK Niedersachsen West

Mail: dorit@krause-schmidt.de

Telefon: 04207-801052



Foto: Hillbricht

*Wachstum braucht Zeit,
Licht und Geduld. Und auch
wenn ich den Weg nicht
komplett sehe – Gott geht
ihn mit mir, Schritt für Schritt,
mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF

Gottesdienstplan (März-Juli 2026)						
Datum	Sonntag	Farven	Stade	KiGo	Lesen, Kollekte	
22.03.	Judika	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. i.R. Bäsler	←	Rosi Borchers	L: Joris Wehber K: Gemeinde T: Team B	
26.03.	Passionsandacht	19:00 Uhr	←			
29.03.	Palmarum	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Lioba Dittmer	L: Sören Heins K: Gemeinde T: Team C	
02.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←		L: Pastor K: Gemeinde T: Team D	
03.04.	Karfreitag	10:00 Uhr Predigtgottesdienst 13:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu	11.30 Uhr GD	Anne Kurz	L: Hermann Borchers K: Gemeinde T: Team E	
04.04.	Samstag	→	21.00 Uhr HGD Ostermacht			
05.04.	Ostersonntag	09:30 Osterblasen 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Marina Wellbrock	L: Klaus Borchers K: Gemeinde T: Team F	
06.04.	Ostermontag	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Eric Dittmer	L: Eric Dittmer K: Gemeinde T: Team A	
12.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Ulrike und Joris Wehber	L: Ulrike Tubenthal K: Hilfsfond SELK T: Team B	
19.04.	Misericordias Domini	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Johanna und Dörte Röbbcke	L: Josse Heins K: Gemeinde T: Team C	
26.04.	Jubilate	09:30 Uhr Beichtandacht 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Hilde Müller	L: Lioba Dittmer K: Gemeinde T: Team D	
03.05.	Kantate	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Rosi Borchers	L: Tabea Winkelmann K: Chöre T: Team E	
10.05.	Rogate	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Lioba Dittmer	L: Kiara Müller K: Gemeinde T: Team F	
14.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Predigtgottesdienst Anschl. Fahrradtour	11.30 Uhr HGD / B	Anne Kurz	L: Rüdiger Burfeind K: Gemeinde T: Team A	
17.05.	Exaudi	10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. i.R. Bäsler	←	Marina Wellbrock	L: Andreas Röbbcke K: Gemeinde T: Team B	
24.05.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Erik Dittmer	L: Sören Heins K: Gemeinde T: Team C	
25.05.	Pfingstmontag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Ulrike und Joris Wehber	L: Hermann Borchers K: Gemeinde T: Team D	
31.05.	Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Goldener Konfirmation	←	Johanna und Dörte Röbbcke	L: Josse Heins K: Gemeinde T: Team E	
07.06.	1. S. n. Trinitatis	Posaunenfest im KBZ Niedersachsen West				
14.06.	2. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Hilde Müller	L: Klaus Borchers K: Diaspora T: Team F	
21.06.	3. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl	←	Rosi Borchers	L: Joris Wehber K: Jugendarbeit T: Team A	
28.06.	4. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Lioba Dittmer	L: Ulrike Tubenthal K: Gemeinde T: Team B	
05.07.	5. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kinderfreizeit	←		K: Arbeit mit Kindern T: Team C	
12.07.	6. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Anne Kurz	L: Renate Poppe K: Gemeinde T: Team D	
19.07.	7. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	←	Marina Wellbrock	L: Lioba Dittmer K: Gemeinde T: Team E	
26.07.	8. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	11.30 Uhr HGD / B	Erik Dittmer	L: Rüdiger Burfeind K: Gemeinde T: Team F	

5 Jahre Online-Gottesdienste – ein Rückblick

Vor etwa fünf Jahren, zu Beginn der Corona-Pandemie, starteten wir in unserer Gemeinde mit den ersten Online-Gottesdiensten. Was damals als kurzfristige Notlösung begann, hat sich zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens entwickelt.

In den vergangenen fünf Jahren wurden 320 Gottesdienste live übertragen. Insgesamt verzeichneten unsere Liveübertragungen 16.656 Aufrufe mit einer Wiedergabezeit von 4.133 Stunden. Die durchschnittliche Verweildauer der Besucher liegt bei etwa 25 Minuten.



Bei unseren „normalen“ Gottesdiensten sind gleichzeitig etwa 6-10 Besucher/Haushalte live dabei. Besonders beliebt war der gemeinsame plattdeutsche Gottesdienst mit der Selsinger Gemeinde, der mit 1.085 Aufrufen die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer erreichte.

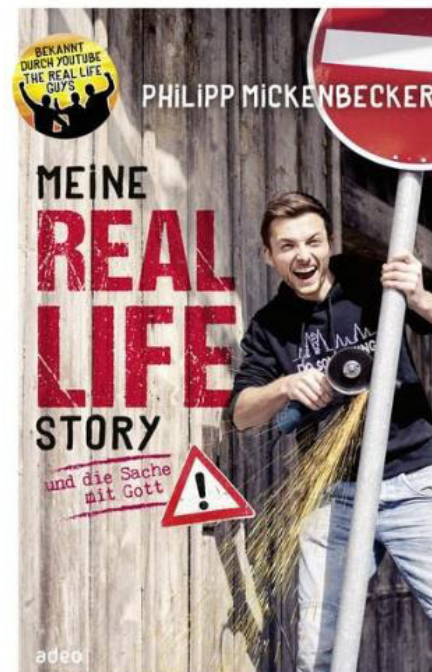
Die Übertragungen werden von einem engagierten 15-köpfigen Tech-



nikteam, das sich die Aufgaben teilt, vorbereitet und durchgeführt. Zurzeit sind sechs Kameras und mehrere Mikrofone im Einsatz, die von einem zentralen Platz auf der Empore gesteuert werden. Die Liveübertragung erfolgt über unseren YouTube-Kanal, der dort generierte Link wird auf der Pella Homepage veröffentlicht oder kann auch verschickt werden.

Ein besonderer Dank gilt Bernhard Poppe. Ohne sein großes technisches Know-how und seinen Einsatz wäre dieses Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen. Auch dass wir jetzt ein junges Technikteam haben, ist sein Verdienst.

Wir sind dankbar für alle, die daran mitarbeiten, damit Gemeindeglieder und Gäste unsere Gottesdienste online mit feiern können – sei es aus gesundheitlichen Gründen, wegen der Entfernung, wegen ungünstige Witterungsverhältnisse oder einfach als zusätzliche Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst. Außerdem ist es ein wichtiges Zeichen dafür, dass Kirche neue Wege gehen kann.



Do something! Hättest du gedacht, dass eine Badewanne fliegen kann? Ist es verrückt, an das Unmögliche zu glauben, auch wenn alle anderen sagen, dass es nie funktionieren wird? Gut, etwas verrückt muss man wohl sein, um mit der Badewanne zum Bäcker zu fliegen oder 10 Meter tief in

einem selbstgebauten U-Boot zu tauchen.

Das ist meine Geschichte. Meine Real Life Story hinter der Kamera. Nicht beschönigt, nicht geschnitten. Die Geschichte, wie ich als Kind ultra-strenggläubiger Eltern aufgewachsen bin und mit dem frommen Zeug absolut nichts zu tun haben wollte. Wie ich gemeinsam mit meinem Zwillingbruder und einer Badewanne als "The Real Life Guys" auf YouTube bekannt wurde. Wie ich Krebs bekam und Gott meine ganz schön dreiste Challenge annahm: "Wenn es dich gibt, dann mach mich gesund!" Wie unsere Schwester bei einem Flugzeugabsturz starb und wir das irgendwie überstanden. Und wie ich endlich raffte, dass tausend "Zufälle" keine Zufälle waren.

Wenn du denkst, dass es Gott nicht gibt oder dass es langweilig oder irgendwie crazy ist, an ihn zu glauben, solltest du dieses Buch besser nicht in die Hand nehmen. Oder vielleicht erst recht.



Das neue Anschriftenverzeichnis 2026 ist da !!!

Enthält alle Adressen der Pfarrer und Pastoralreferentinnen, Pfarrwitwen, Gemeinden, Werke, Kommissionen und Beauftragungen u.a.m

Liebe Pella Gemeinde,

2024/25 waren zwei sehr schwere Jahre für meine Familie und mich. Von der Diagnose über den Start der Chemo, die OP, die Bestrahlung und die Antikörperbehandlung wart ihr als Gemeinde immer an meiner Seite! Ob Karten, Gespräche, Gebete oder Besuche: meine Last wurde dank euch



von vielen Händen getragen.

Seit Juli darf ich stolz sagen: Ich bin in Remission. Auch die erste große Nachuntersuchung im Januar 2026 war ohne bösen Befund.

Eure Gebete und die vielen lieben Worte haben mich die gesamte Zeit getragen und dafür möchte ich mich an dieser Stelle mit einem herzlichen Dankeschön bedanken.

Vielen lieben Dank, dass ihr, liebe Gemeinde meine Familie und mich durch dieses Tal begleitet habt.

Eure Nicole



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Küsterdienst ohne Küster

Vor gut zweieinhalb Jahren ist unser langjähriger Küster Fritz Dittmer verstorben. Seitdem steht unsere Kirchengemeinde vor der Herausforderung, den Küsterdienst ohne einen Küster zu organisieren. Was zunächst kaum vorstellbar erschien, ist dank vieler helfender Hände dennoch gelungen.

Die anfallenden Aufgaben wurden auf viele Schultern verteilt. So wird die



Vorbereitung und Nachbereitung der Gottesdienste von einem Küster-Team, zu dem Anne Kurz, Martina Dittmer-Ziegler, Regina Behnken, An-



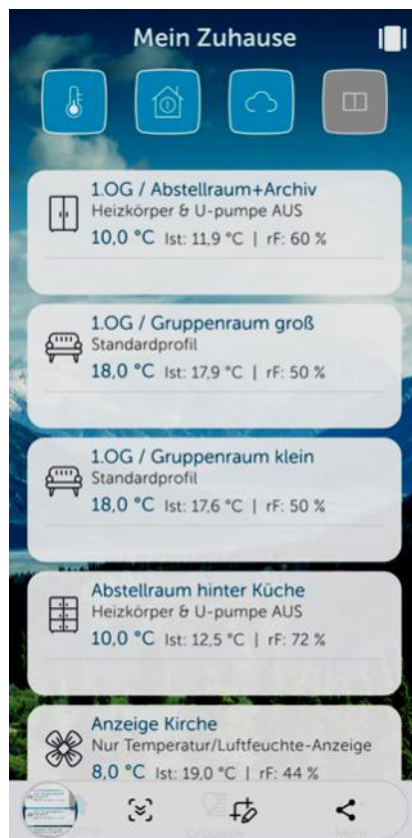
drea Stift, Hannelore und Klaus-Hermann Tomhave gehören, aufgeteilt.

Im Vorfeld stecken Elke und Gerhard Wehber sowie Karin Borchers oder



Werner Borchers die Liednummern für den Gottesdienst an.

Das Läuten der Kirchenglocken vor dem Gottesdienst und zu anderen Anlässen haben Klaus-Hermann Tom-



have, Jörg Dittmer und Renate Poppe übernommen. Das Einstellen und Regulieren der Heizungsanlage liegt in den Händen von Klaus-Hermann Tomhave und Jörg Dittmer.

Das ist heute alles über eine App auf dem Smartphone möglich und somit auch von zu Hause.

Auch bei besonderen Anlässen ist Unterstützung da: Der Christbaum wird aufgestellt, Adventskranz und Christstern werden aufgehängt – da unterstützen auch die zuständigen „Missionsfestgruppen“.

Anfallende kleinere Reparaturarbeiten rund um Kirche und Gemeindehaus werden von unserem „Mädchen für Alles“ Klaus-Hermann Tomhave erledigt oder organisiert.



Dieser Einsatz im Hintergrund ist nicht immer sichtbar, aber unverzichtbar. Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Dank für ihre Zeit, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement für unsere Gemeinde.



Taufe:

Die heilige Taufe empfing am **04.01.2026** in Farven **Frieda Müller**, Tochter von Kiara und Christoph Müller
Taufspruch: Josua 1, 9

Bestattungen:

Am **15.12.2025** nahm der dreieinige Gott unsere Schwester in Christus **Margarete Tomhave (*31.05.1939)** aus dieser Zeit in die Ewigkeit.
Am 22.12.2025 wurde sie auf dem Friedhof in Farven beigesetzt.
(Ps. 141,8)

Am **14.01.2026** nahm der dreieinige Gott unseren Bruder in Christus **Albert Rathjen (*16.11.1941)** aus dieser Zeit in die Ewigkeit.
Am 26.01.2026 wurde er auf dem Friedhof in Glinstedt beigesetzt.
(Matthäus 28,20)

Am **25.01.2026** nahm der dreieinige Gott unseren Bruder in Christus **Johannes Wegner (*19.03.1954)** aus dieser Zeit in die Ewigkeit.
Am 04.02.2026 wurde er auf dem Friedhof in Aspe beigesetzt.

Eintritte:

Janine und Jörn Ziehmann
Anna Seeba, Klaus Seeba, Elisabeth Seeba und Georg Schmoltdt

Austritte:

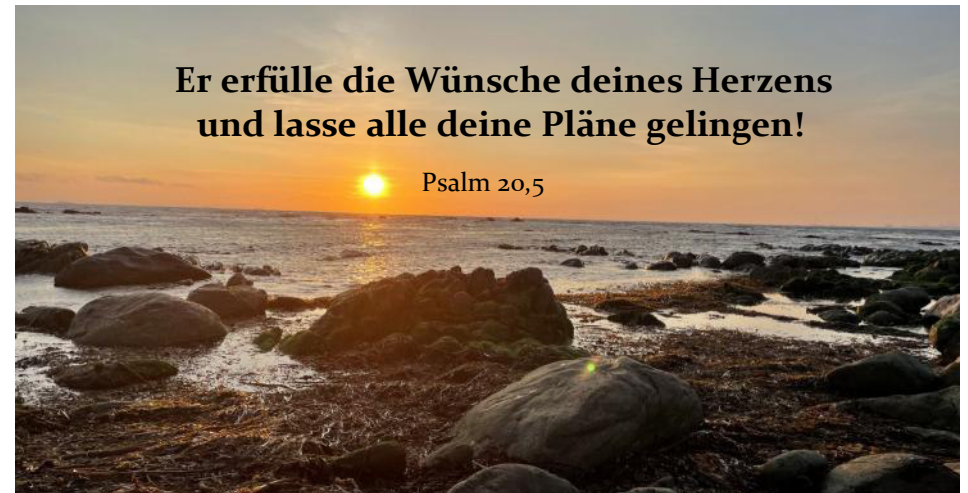
Ulrike und Uwe Kanzler
Michel Kanzler

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Gottes Segen und Geleit zum
neuen Lebensjahr wünschen wir:*

15.03.56 Beate Tamke	06.05.40 Helga Mehrkens
18.03.58 Eckart Heuer	07.05.61 Lisa Tomhave
19.03.60 Martina Dittmer-Ziegler	07.05.55 Ray Hielckert
23.03.58 Ulrike Bösch	10.05.38 Hinrich Pape
28.03.60 Gesa Kjeldsen	17.05.49 Johannes Meyer
30.03.59 Michael Ziegler	19.05.46 Margarethe Rathjen
04.04.40 Marlies Mehrkens	24.05.59 Karin Borchers
11.04.57 Margarethe Gerken	24.05.43 Gisela Gerken
14.04.43 Jürgen Heins	10.06.42 Peter Schmidt
22.04.57 Gerhard Wehber	11.06.48 Hermann Brandt
24.04.52 Hildegard Müller	18.06.53 Regina Behnken
29.04.50 Helga Schmidt	27.06.61 Bärbel Mehrkens
03.05.60 Hermann Heins	30.06.28 Ilse Wehber
04.05.35 Almut Tibke	02.07.58 Hermann Borchers
05.05.50 Elisabeth Tegtbüring	16.07.30 Klaus Burfeind
06.05.56 Andrea Burfeind	25.07.60 Anneliese Meyer-Hahlborn

**Er erfülle die Wünsche deines Herzens
und lasse alle deine Pläne gelingen!**

Psalm 20,5



Theodor und die Himmelskraft mit Sarah und Abraham auf Wüsten-tour

Groß war der Zulauf bei der Kinderfreizeit der Pella-Gemeinde Farven: Über 60 Jungen und Mädchen waren mit dabei und erlebten gemeinsam mit dem verpeilten und lustigen Typen Theo Tischbein und der klugen Schnecke Casimir spannende biblische Abenteuer mit Abraham und Sarah.

Begonnen hatte die Freizeit, die am Anmeldetag innerhalb von 45 Minuten ausgebucht war am 29.01.2026 und endete am 01.02.2026

Die Kinder sahen in drei spannenden Theaterstücken Abraham und Sarah auf ihrer Reise durch die Wüste und erlebten, wie die beiden hin- und hergerissen waren zwischen Hoffnung und Verzweiflung und dass Gott sein Versprechen hielt.

Viele ehrenamtliche Helfer und zahlreiche Jugendliche hatten das Programm vorbereitet und führten durch

das Wochenende mit viel Spaß, Spannung und vielen Bastelangeboten rund um das Thema.



Wer keine Lust zum Basteln hatte, konnte an einem Cajon-Workshop teilnehmen oder sich im Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Von Freitag auf Samstag durften die Kinder im Gemeindezentrum übernachten. Die obligatorische Disco und ein Film vor dem Schlafengehen rundeten die Freizeit ab.

Am Sonntag endete die Freizeit mit einem Familiengottesdienst in dem die Kinder sich aktiv mit einbrachten sowie einem gemeinsamen Mittagessen.

